

Dialog aktuell

Nr. 05-06/2018

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien

Ausgabe: Mai/ Juni 2018 – Nr. 05-06/2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das 1. Halbjahr 2018 ist vorüber, die wohlverdienten Sommerferien – und damit die schönste Zeit des Jahres - haben begonnen.

Für die Sommermonate Juli und August sind heuer keine Termine von Gremien des Dialogforums vorgesehen, eine Sitzung des Umweltfondsbeirates wurde für den 24. Juli 2018 anberaumt.

Das Büro des Dialogforums bleibt dieses Jahr in den Kalenderwochen 32 und 33 (4. August – 19. August 2018) geschlossen.

Das Dialogforum nimmt seine Arbeit in vollem Umfang wieder Anfang September auf, die ersten Arbeitskreissitzungen nach der Sommerpause finden in der zweiten Septemberhälfte statt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Sommerferien, freue mich, Sie im September gesund und gut erholt wieder zu sehen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen Ihr

Wolfgang Hesina

1) Rückblick Mai / Juni 2018

Im Mai und Juni konzentrierten sich die Arbeiten neben der Erstellung des Evaluierungsberichtes 2017 auf die Vorbereitung und Dokumentation der insgesamt vier Sitzungen. Mehrere Gespräche haben auch auf bilateraler Ebene zwischen Mitglieder des Dialogforums zum Thema „Curved Approach 16“ stattgefunden. Ein inhaltlicher Arbeitsschwerpunkt lag bei der Erstellung einer Ausgabe von Dialog_konkret, die der Juni-Ausgabe von Vis-a-VIE beigelegt wurde und die eine Gegenüberstellung der Auflagen aus der aktuellen BVwG-Erkenntnis im Rahmen des UVP-Verfahrens zur 3. Piste und der Vereinbarungen aus Mediationsverfahren und Dialogforum, um die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten, zum Thema hat.

Bedingt durch die nach wie vor überproportional häufig auftretenden Süd/Ostwindlagen (vgl. Punkt 2) in den damit in Verbindung stehenden Flugverkehrsbelastungen haben sich wesentlich mehr Personen an das Dialogforum mit Anfragen und Beschwerden gewendet. Das Büro des Dialogforums ist nicht die Beschwerdestelle und betreibt auch nicht das Info-Telefon „Luftfahrt“, hat aber dennoch die Anfragen und Beschwerden auf direktem Weg beantwortet. Die Beantwortung erfolgte überwiegend per E-Mail und in längeren Telefongesprächen, in zwei Fällen waren auch persönliche Gespräche erforderlich. Die Sitzungen im Mai / Juni 2018 haben insgesamt folgende Ergebnisse gebracht bzw. Themen behandelt:

- 28. Mai 2018:** **01. Arbeitsgruppe „Expertensystem – Flugverkehrsgeschehen“** – Die SitzungsteilnehmerInnen entwickelten in intensiven Diskussionen ein erstes grobes Arbeitsprogramm und beschlossen im Konsens, das Arbeitsprogramm in einer weiteren Sitzung noch zu präzisieren.
- 05. Juni 2018:** **68. Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“** – In der Sitzung wurde besprochen, wie mit der deutlich erhöhten Anzahl an Anfragen und Beschwerden in der Kommunikation umgegangen werden soll, die durch die sehr starke Häufung an Süd/Ostwindtagen ausgelöst worden ist. Den Schwerpunkt der Sitzung bildete die gemeinsame Festlegung der Kommunikation zu den Themen BVwG-Erkenntnis & Revisionsanträge, Evaluierungsbericht 2017, Curved Approach 16 sowie die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auf die Kommunikation und die Informationsbereitstellung des Dialogforums für die Mitglieder und in den Bezirkskonferenzen. Positiv zur Kenntnis genommen haben die SitzungsteilnehmerInnen auch die der Juni-Ausgabe von Vis-a-VIE beigelegte Ausgabe von Dialog_konkret, die die Auflagen aus dem BVwG-Erkenntnis im Rahmen des UVP-Verfahrens zur 3. Piste den Maßnahmen aus Mediationsverfahren und Dialogforum gegenüberstellt.
- 18. Juni 2018:** **48. Dialogforumssitzung** – am Beginn der Sitzung legten die Mitglieder des erweiterten Vorstandes des Dialogforums die Sitzungstermine für die Herbstarbeit fest. Zum Thema „Curved Approach 16“ konnte keine konsensuale Lösung erzielt werden und die ACG wird nun prüfen, welche weitere Vorgangsweise umgesetzt wird. Der weitere Sitzungsverlauf war geprägt von einer umfangreichen Berichterstattung über die Inhalte des BVwG-Erkenntnis und die VfGH-Beschwerde bzw. die beantragte ordentliche Revision, das aktuelle Flugverkehrsgeschehen und die Bauaktivitäten der Flughafen Wien AG am Flughafenstandort sowie einen Arbeitsbericht aus den Gremien des Dialogforums. Einstimmig beschlossen wurden die weitere Vorgangsweise zur Umsetzung des Evaluierungsberichtes 2017 sowie die Kommunikations- und Informationsaktivitäten des Dialogforums vor dem Hintergrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).
- 19. Juni 2018:** **07. Arbeitsgruppe „Margarethen am Moos“** – In der Arbeitsgruppensitzung einigten sich die Sitzungsteilnehmer einstimmig auf die gleichzeitige Umsetzung einer adaptierten Variante eines RF-Turns Richtung Westen nach dem Start von Piste 16 sowie die Umsetzung der bereits festgelegten RF-Turns Richtung Norden und Osten sowie die Evaluierung der Auswirkungen als Basis für die Diskussion in der im Jänner 2019 stattfindenden nächsten Arbeitsgruppensitzung.

2) Schwerpunktthema „Süd/Ostwindhäufigkeit beeinflusst Flugverkehrsabwicklung im 1. Halbjahr 2018“

Seit Anfang des Jahres beobachten die Flugverkehrs- und Wetterexperten eine weit über dem langjährigen Durchschnitt liegende Häufung an Süd/Ostwindtagen. Alleine im 1. Quartal 2018 wurden im Rahmen der laufenden Evaluierungs- und Monitoringarbeiten im Dialogforum über 50 (!) Tage gezählt, an denen Süd / Ostwindstarts- und -landungen stattgefunden haben.

Ende Mai meldeten die Medien, dass die ersten fünf Monate des Jahres 2018 weit mehr Sommertage (*Anmerkung: als „Sommertage“ werden Tage bezeichnet, an denen die Tageshöchsttemperaturen über 25 Grad Celsius erreichen*) als jemals zuvor aufzuweisen hatten und damit ein neuer Allzeitrekord aufgestellt worden sei.

Anfang Juni ergänzten die Meteorologen ihre Informationen und meldeten den wärmsten Mai aller Zeiten, wobei das Monatsmittel sehr weit über dem langjährigen Wetterdurchschnitt lag. Anfang Juni lag darüber hinaus der Anteil der Süd/Ostwindlagen bei über 40%, im langjährigen Wetterdurchschnitt wären rund 20 bis 22% „normal“ gewesen.

Auch aus den Evaluierungsberichten des Dialogforums geht hervor, dass in den vergangenen 10 Jahren der Anteil der Süd/Ostwindtage deutlich gestiegen ist, was in Dimensionen, in denen globale Klimaveränderungen stattfinden, zwar keine Relevanz besitzt, sehr wohl aber für die Abwicklung des Flugverkehrs eine wesentliche Veränderung der Rahmenbedingungen bedeutet.

Flugzeuge starten und landen nämlich gegen den Wind, weshalb die Häufung an Süd/Ostwindtagen zwangsweise wahrnehmbare Auswirkungen auf die Abwicklung des Flugbetriebs und auf die Einhaltung des Pistenverteilungsplans hat. Der Pistenverteilungsplan legt Zielwerte fest, wie viele Starts und Landungen innerhalb eines Kalenderjahres in die einzelnen Pistenrichtungen erfolgen sollen. Austro Control unternimmt permanent viele Anstrengungen, die Zielwerte so gut wie irgend möglich einzuhalten. Treten allerdings - so wie seit Jahresanfang 2018 - gegenüber dem langjährigen Wetterdurchschnitt, der dem Pistenverteilungsplan zu Grunde liegt, sehr große Abweichungen bzw. atypische Wetterperioden auf, dann kann es zu dementsprechend großen und von der Bevölkerung deutlich wahrnehmbaren Veränderungen im Flugbetrieb kommen. Dies deshalb, weil die Starts bei Süd/Ostwind in andere Richtungen erfolgen als bei West/Nordwind und sich damit auch das Ausmaß und die Intensität der Betroffenheit einzelner Siedlungsgebiete verschiebt. Im heurigen Jahr ist dies bisher der Fall und es wird seitens des Dialogforums im Rahmen des Monitorings laufend beobachtet, wie weit es Austro Control gelingt, sich bis zum Jahresende so gut wie möglich an die Zielwerte des Pistenverteilungsplans anzunähern.

Derzeit ist die Bevölkerung in den Siedlungsgebieten, die von den Südwindlandungen betroffen sind, Mehrbelastungen ausgesetzt. Dies betrifft die Gebiete im Bereich der Landungen 11 (Anflug vom Westen her kommend über den Westbahnhof, Matzleinsdorfer Platz, den Laaer Berg, Teile Simmering und Schwechat. Ebenfalls von Südwindlandungen („Landungen 16“) betroffen sind die Siedlungsgebiete am Ostrand der Donaustadt, Essling, Groß-Enzersdorf und Teile des westlichen Marchfelds. Insbesondere in den Wiener Stadtgebieten, die von den Landungen auf Piste 11 betroffen sind, ist die deutlich erhöhte Zahl an anfliegenden Luftfahrzeugen wahrnehmbar. Im Bereich der Landungen 16 ist die Dichte und Anzahl der Flugzeuge ebenfalls deutlich wahrnehmbar, der Unterschied gegenüber „normalen“ Betriebsjahren war 2018 bisher aber nicht so ausgeprägt, wie bei den Landungen auf Piste 11

Auch bei den Starts haben sich zwangsweise größere Verschiebungen in der Betroffenheit ergeben. Die in Hauptstartrichtung Süden („Starts 16“) liegenden Siedlungsgebiete (insbesondere Margarethen am Moos, Ostrand Schwadorf, Südteil Enzersdorf an der Fischa und die vier Katastralgemeinden von Trautmannsdorf (Gallbrunn, Stixneusiedl, Trautmannsdorf und Sarasdorf)) wurden im Jahr 2019 bisher von einer größeren Zahl an startenden Flugzeugen überflogen als dies in einem „normalen“ Wetterjahr im ersten Halbjahr üblicherweise der Fall ist. Die zweite Möglichkeit bei Südwind zu starten bietet nur einen sehr geringen Spielraum für eine bessere Verteilung der Süd/Ostwindstarts, weil die Luftfahrzeuge bei einem Start in Pistenrichtung 11 (Richtung Osten) über Kleinneusiedl und Enzersdorf an der Fischa die Nord-Südpiste des Flughafens Wien (Piste 16/34) überfliegen müssen und in der Zeit, in der Starts 11 erfolgen würden, aus Sicherheitsgründen kein Flugbetrieb auf der Piste 16/34 stattfinden kann. Da die Zahl der Starts und Landungen im heurigen Jahr – erstmals seit

dem Jahr 2008 wieder deutlich im Zunehmen ist, werden die sogenannten „verkehrsarmen“ Zeiten, in denen Starts 11 aufgrund der Gesamtverkehrssituation erfolgen können tendenziell kleiner, so dass auch bei größten Anstrengungen zur Einhaltung des Pistenverteilungsplans kaum mehr Spielräume vorhanden sind.

„Des einen Freud, ist des anderen Leid“ gilt somit auch für die Flugverkehrsbelastungsverteilung. Die Gebiete, die bei den Starts in Hauptwindrichtung Westen („Starts 29“) normalerweise am stärksten betroffen sind, konnten im heurigen Jahr bisher von der speziellen Wettersituation profitieren. Auch die Siedlungsgebiete, die im Bereich der Hauptlanderichtung bei Westwind („Landungen 34“) liegen, wurden im 1. Halbjahr - trotz steigender Flugbewegungen - von weniger landenden Flugzeugen überflogen als beispielsweise im Vorjahr.

In einer Gesamtbetrachtung von Starts und Landungen zeigt sich, dass es aber auch Siedlungsgebiete gibt, die eigentlich von der ausgeprägten Süd/Ostwindsituation im 1. Halbjahr 2018 profitieren müssten, die aber trotzdem mit mehr Flugverkehrsbelastung konfrontiert sind. Dies sind die Siedlungsgebiete, die heuer zwar bisher weniger von Westwindlandungen betroffen waren als beispielsweise im Vorjahr, die aber nun verstärkt von den Richtung Süden auf Piste 16 startenden Flugzeugen überflogen werden, wie z.B. Margarethen am Moos.

Abschließend bleibt noch anzumerken, dass die vergangenen Jahre immer wieder gezeigt haben, dass die Jahreszeit, in der lange anhaltende atypische Wind- und Wetterlagen die Abwicklung des Flugverkehrs beeinflussen, mitentscheidend ist, ob durch Maßnahmen von Austro Control (ACG) zum Jahresende eine gute Annäherung an die Jahreszielwerte des Pistenverteilungsplans erzielt werden kann. Je später im Jahr atypische Wind- und Wettersituation auftreten, desto weniger Zeit bleibt klarerweise, die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Zielerreichung des Pistenverteilungsplanes aufzufangen. Insofern sind die Voraussetzungen, um zum Jahresende doch noch eine gute Zielerreichung zu erzielen, günstig, ist doch noch ein halbes Jahr Zeit für die Umsetzung von Maßnahmen. Allerdings hatten wir in den vergangenen Jahren keine auch nur annähernd lange andauernde atypische Windsituation, so dass das heurige Jahr wahrscheinlich ein sehr guter Gradmesser dafür sein könnte, welche Spielräume in einem zunehmend überlasteten 2-Pisten-System noch für Maßnahmen vorhanden sind, um die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten.

3) Ausblick Juli / August / September 2018

Der Juli und August 2018 finden keine Sitzungen des Dialogforums statt.

Im Bereich des Umweltfonds, der unabhängig vom Verein Dialogforum Flughafen Wien ein Ergebnis des Mediationsverfahren Flughafen Wien darstellt, werden sich die intensiven Gespräche aus dem Mai und Juni wohl zumindest bis in den Juli hinein fortsetzen.

Das Dialogforum startet die Herbstarbeit am 10. September 2018 mit einem gemütlichen Grillfest, der „Summer Break 2018“. Für den September sind eine Arbeitsgruppe- und eine Arbeitskreissitzung angesetzt.

Am 6. Und 7. September 2018 werden die UmlandkoordinatorInnen der Flughäfen Zürich, München, Düsseldorf, Frankfurt und Berlin zum Informationsaustausch in Wien erwartet und die Prozessleitung des Dialogforums wird an diesem Zusammentreffen teilnehmen.

11. September 2018: 02. Arbeitsgruppe „Expertensystem FVG“

26. September 2018: 12. Arbeitskreis „Runway 29“

Die nächste Ausgabe von Dialog_aktuell mit Nr. 07-09/2018 erscheint in der KW40 Anfang Oktober 2018.

4) Sitzungsspiegel Dialogforum

Übersicht: Sitzungsspiegel Dialogforum

Termin				Sitzung		Sitzungsort		
Tag	Datum	Jahr	Uhrzeit	Bezeichnung	Sitzung Nr.	Ort	Objekt	Sitzungszimmer
SEPTEMBER								
Mo	10.Sep	2018	17:00	"Summer Break 2018"		Schwadorf	<i>wird noch bekannt gegeben</i>	
Di	11.Sep	2018	16:00	AG Expertensystem FVG	02. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 3
Mi	26.Sep	2018	16:00	AK Runway 29	12. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 1
OKTOBER								
Mi	03.Okt	2018	16:00	AK Öffentlichkeitsarbeit	69. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 3
Mi	10.Okt	2018	16:00	AG Lärmgebühren	13. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4
Mo	15.Okt	2018	11:00	BK Baden	28. Sitzung	Baden	BH-Baden	Zi. 306
Mo	15.Okt	2018	13:30	BK Mödling	36. Sitzung	Maria Enzersdorf	Kampstraße 1	Technikzentrum
Mo	15.Okt	2018	17:00	BK Gänserndorf	31. Sitzung	Deutsch-Wagram	Marchfeldkanal	Sitzungssaal
Di	16.Okt	2018	16:30	BK Schwechat	30. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	17.Okt	2018	16:30	BK Bruck a.d. Leitha	33. Sitzung	Flughafen Wien	GAC	1. OG
Do	18.Okt	2018	16:00	AK Evaluierung & Monitoring	64. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
NOVEMBER								
Mo	05.Nov	2018	16:00	AG Flugspuren im Internet	06. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Di	06.Nov	2018	16:00	Dialogforum	49. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Di	27.Nov	2018	17:00	Aviation-Know-How	04. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
DEZEMBER								
Di	04.Dez	2018	16:00	Dialogforum (anschl. Weihnachtsf.)	50. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
JÄNNER 2019								
Mo	21.Jan	2018	16:30	AG Margarethen am Moos	08. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4

Anmerkung: Der Sitzungsspiegel wird laufend ergänzt, bitte deshalb allfällige zwischenzeitliche Änderungen beachten. Gültig ist immer die Übersicht des aktuellsten Geschäftsführerbriefes.

Quelle: Verein Dialogforum Flughafen Wien

Der aktuelle Sitzungsspiegel kann auch auf der Homepage des Dialogforums (www.dialogforum.at) im Bereich „Aktuelles/Termine“ nachgelesen werden. Hier finden sie auch immer den aktuellsten Stand des Sitzungsspiegels und insbesondere auch alle kurzfristigen Terminverschiebungen und –absagen.